

Klasse 1

Beitrag von „Nell“ vom 9. Februar 2004 16:40

Hallo!

Ich habe im August 2002 (5 Monate nach Beginn meines Referendariats) auch eine 1.Klasse bekommen, die ich zusammen mit meiner Ausbildungslehrerin jetzt auch noch als 2.Klasse betreue.

Mir ging es am Anfang ganz genauso. Allerdings war ich schon immer der Meinung, daß eine 1.Klasse für mich nichts ist, weil auch mir die Verantwortung zu groß war. Aber da es nicht anders ging von der Organisation her müßte ich auch ins kalte Wasser springen. Glücklicherweise ist es bei uns in Brandenburg aber so, daß wir zwar auch eigenständig unterrichten, aber die Ausbildungslehrerin immer mit anwesend sein kann, wenn sie oder ich möchten. Wir sind also durchgehend doppelt gesteckt. (Das ist bei meinen problemschülern auch dringend notwendig, aber das hat mit dem Thema nichts zu tun.)

Also nun zu meinen Erfahrungen:

Ich fühlte mich die ganze Zeit über ziemlich schlecht, habe gedacht, daß ich es nie in den Griff bekommen werde, die Kleinen zu bändigen oder sie zum Lesen und Schreiben zu bringen. Natürlich lernten sie schon ne Menge, aber ich hatte das Gefühl, daß es einfach nicht richtig paßt. In meinen Unterrichtsbesuchen wurde ich viel kritisiert, man sagte mir, daß die erste Klasse nun mal das schwerste sei, aber was genau ich tun sollte, sagte mir niemand.

Unsere Schule arbeitet mit dem Bausteine-Lehrgang analytisch-synthetisch. Dabei kommt auch eine Anlauttabelle zum Einsatz.

Bei uns war es so, daß in jeder Woche ein neuer Buchstabe behandelt wurde, so daß wir am Ende der 1.Klasse mit allen Buchstaben durch waren. Das hat auch sehr gut geklappt, da besonders die Einführung nach kurzer Zeit schon ritualisiert war.

Wir haben jeden Buchstaben optisch, akustisch, sprechmotorisch und schreibmotorisch analysiert, immer Gegenstände und Geschichten um den Buchstaben mitgebracht und Bilder dazu gemalt.

Nach einem halben Jahr haben wir mit der Schreibschrift begonnen, auch wenn da noch nicht alle Druck-Buchstaben bekannt waren. Inzwischen sind wir auch mit der Schreibschrift durch (also insgesamt ein Jahr) und schreiben jetzt ganz in Schreibschrift (also ab 2.Halbjahr 2.Klasse).

Viele Ideen zu den Buchstaben findest Du in dem Buch "ABC mit allen Sinnen" von Helga Grimm und in der Buchstaben-Werkstatt aus dem Persen-Verlag. Diese Bücher als Begleiter haben mir sehr geholfen.

Als ganz wichtig habe ich es empfunden konsequent auf Regeln zu drängen, besonders auch, was das Unterrichts- und Sozialverhalten angeht. Nicht nur sagen, daß alle Stifte bei einer Arbeitsanweisung liegen sollen, sondern auch solange warten, bis alle Stifte liegen... auch wenn es lange dauert.

Wenn Du sonst noch was brauchst, ich schick Dir auch gerne was zu.

Kopf hoch, Du packst das.

Nell